

Antrag der Kreissynode des KK Erfurt an die Landessynode zum Konzept zur Betreuung historischer theologischer Bibliotheken in der EKM

Die Landessynode möge beschließen:

Die Landessynode beschließt, die Situation und Perspektive der historischen theologischen Bibliotheken auf dem Gebiet der EKM und in Trägerschaft bzw. Besitz von Einrichtungen innerhalb der Landeskirche zu thematisieren (u.a. Marien-Bibliothek Halle, Bibliothek des Ev. Ministeriums Erfurt, historische Bibliotheken u.a. in Arnstadt, Zeitz, Gotha, Bad Frankenhausen).

Dazu beauftragt die Landessynode das Landeskirchenamt, bis zum 31.7.2020 eine Konzeption für die fachgerechte bibliothekarische und restauratorische Betreuung sowie digitale Erschließung der Bestände zu erarbeiten und der Landessynode vorzulegen. Ziel ist, diese historisch einzigartigen Schätze langfristig zu sichern, zugänglich zu machen und andere Kooperationspartner einzubinden.

Begründung:

Auf dem Territorium der EKM befindet sich eine Reihe von historisch wertvollen und in ihrer Bedeutung einmaligen theologischen Bibliotheken. Sie gehören verschiedenen kirchlichen Körperschaften (Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Einrichtungen). In ihrem Bestand befinden sich mittelalterliche und frühneuzeitliche Handschriften, Inkunabeln (Drucke zwischen 1454 und 1500), Handschriften Martin Luthers und anderer Reformatoren, Flugschriften aus der Reformationszeit, Erstdrucke reformatorischer Autoren, frühe Ausgaben lutherischer Schriften, Urkunden und einmalige Zeugnisse der Geschichte der evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Sie dienen als unschätzbare Quelle der theologischen und historischen Forschung. Forscher aus aller Welt nutzen diese Bibliotheken. Sie bilden mit den alten Kloster- und den Universitätsbibliotheken sowie den Archiven der Städte und Länder eine Gedächtnis- und Wissensspeicher unserer Region, der Wiege der protestantischen Kirchen in Europa.

Diese Bibliotheken bedürfen einer fachkundigen bibliothekarischen Betreuung. Viele ihrer Bestände müssen restauratorisch gesichert werden. Zudem steht die Digitalisierung der Kataloge und ganzer Bestandsgruppen an, um die Bibliotheken der Öffentlichkeit auch weiter zugänglich machen zu können. Oftmals sind die überkommenen Eigentümer dieser Bibliotheken mit der fachgerechten und der Bedeutung der Bibliotheken angemessenen Betreuung finanziell und personell überfordert. Die Landeskirche hat beschlossen, ihren finanziellen Beitrag zu bibliothekarischen Betreuung der historisch wertvollen Bibliothek des Ev. Ministeriums Erfurt (60.000 Bände, darunter 100 Handschriften, die älteste von 1165, und der älteste erhaltene Brief Martin Luthers, Standort seit 1647 im Augustinerkloster Erfurt) zum 1.1.2020 ersatzlos zu streichen. Damit steht die fachgerechte bibliothekarische Betreuung der Bibliothek zur Disposition. Der Kirchenkreis Erfurt bringt gegenwärtig 33.000€ pro Jahr für die Betreuung der Bibliothek auf. Damit sind seine finanziellen Kapazitäten für diese Aufgabe erschöpft.

Wir regen an, auf Landeskirchenebene eine Konzeption zum Erhalt und zur Betreuung dieser Bibliotheken zu erarbeiten. Sie umfasst u.a. die Bestandserfassung, fachkundige Betreuung und Beratung zum Erhalt und zur weiteren Zugänglichmachung der Bibliotheken. Dabei wäre hilfreich, wichtige Kooperationspartner in der Region zu gewinnen (Universitätsbibliotheken, Archive, DFG, Sponsoren, Stiftungen u.a.). Die Konzeption muss ein Finanzkonzept umfassen, wie der Bestand dieser Schätze erhalten und in Zukunft gesichert werden kann.

Ein Vorbild ist die Gründung der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek Wittenberg GbR, in die der historisch wertvolle Bestand von 220.000 Bänden der Bibliothek des Predigerseminars Wittenberg übernommen wurde.